



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

III. Betrachtung. Von der Wahl eines vollkommenen Lebens im geistlichen  
Stand.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

und von der Art deß geistlichen Wegs und Lebens (welches inder heiligen Versammlung seiner bestehet) der hohen Gedanken der Kinder Gottes / und deren welche mit Jesu dem Sohn in Ewigkeit seyn werden / sich mündlich unterredet haben. In dem du O Geistlicher diese hohe Gedanken lesest; lese sie also / daß du dergleichen in dir erweckest / und den heiligen Kindern Gottes mögest zugerechnet werden.



## Deß sechsten Tags

### Dritte Betrachtung.

Von der Wahl eines vollkommenen Lebens im geistlichen Stand.

Mündliches Gebett und I. Vorbereitung wie am 2. und 3. Blat.

II. Vorbereitung. Begehre von Gott die Gnad zu leben in der Zahl der vollkommenen Diener Gottes.

I. Punct.

I. Punct. Rede Gott deinen Herrn an/ mit dem Psalmisten David : Was soll ich dem Herrn wiederum geben / für alles / was er mir gegeben. Ps. 115. v. 12. Und bedencke die unzählbare Wohlthaten / welche du vom Anfang deines Berufs zum geistlichen Ordens-Stand bis auff diese Stund / von Gott deinem Herren empfangen hast : diese Gutthaten weiß niemand besser / als du selbst. Betrachte das Ziel und End zu welchem du beruffen bist. . . Führe zur Gedächtnis die Mittel des Heyls / deren du in deinem Ordens-Stand ein Überfluß hast ; also daß du wegen des Abwichts vom ersten Effer / und vorgestecktem Ziel / dich über niemand anders / als dich selbst zu beklagen hast / als welcher die vorgeschriebene Mittel gar nicht / oder doch bishero übel gebraucht hast : hierüber klage dich an bey Gott / und mache einen Fürsatz dich zu bessern.

II. Punct. Sag deinem Herrn bey Ezechia. Ich will für dir / alle meine Jahren wiederum überdencken / in Bitterkeit meiner Seelen. Isa. 38. v. 15. Und stelle im Angesicht Gottes für deine Augen / dein bishero im Ordens-Stand

zugebrachtes Leben : sehe was für Früchten / oder vielmehr was für Schaden / du dir in diesem Leben versammelt hast? ... wie du täglich weiter dich entfernest von der Vollkommenheit? ... wie nahe du bey schwärem Fall seyest? ... ja wie zweiffelhaftig es seye / ob du nicht würcklich gefallen? ... wie du Christo deinem Herrn / und deinen Regulen so ungleich? 2c. Hat dich dan Gott deswegen zu diesem Stand beruffen? schäme dich im Angesicht Gottes / und beue deine Missethaten.

III. Punct. Höre was dir tröstlich zu redet Gott dein Herz : Du bist mein Knecht Israel / dan in dir will ich mich rühmen. Isa. 49. Und bedencke / wie rühmlich / nützlich und lieblich es seye / nicht allein vor Gott und deinem Gewissen / sondern auch vor den aufwendigen Welt-Leuthen / wan du im Dienst Gottes gemäß deinem Beruff / vollkommen lebest? ... was für ein Vertrauen gegen Gott erwachset hierauf? ... was für ein Ruhe des Herzens und Fried der Seelen? ... was für ein Sicherheit im Leben und im Todt? was für eine Aufferbauung der geistlichen Gemein? ... was für ein Be-

harz

harzigkeit in der Gnaden Gottes / des himmlischen Segens / des göttlichen Schutzes? ... was für ein Versicherung deß ewigen Heyls? ... Nach dem du dieses wohl überlegt / rede also mit deinem Gemüth.

1. Wan einer / dem du wohl genehgt bist / dich um Rath fragte / wie er im Ordens-Stand leben sollte / was würdest du ihm für einen Rath geben? eben das selbige rahte dir selbst / und überrede dich dergleichen zu thun; damit von dir nicht gesagt werde / der du andere lehrest / warum lehrest du dich nicht selber?

2. Wan der Todt dich sezt sollte überehlen / was wünschtest du für ein Leben im Ordens-Stand geführt zu haben? so verlasse dan das jetzige Leben / und erwöhle ein solches / welches dir vom Todt eingeraheten wird / noch sezt / da es Zeit ist / welche wie lang sie tauren werde / dir unbekannt ist.

3. Wan du sezt soltest gestellt werden vor dem Richter-Stuhl Gottes / wie wolest du gelebt haben? was für ein Lebens-Art / vermeynst du / würde vor deinem Richter und seinen Beyfigeren dein Heyl be?

befürdern / oder gegentheils dich in Gefahr setzen? so erwöhle dan jetzt jenes / und verlasse dieses.

4. Wan du im Fegfeuer soltest brennen / was woltest / daß du 'gethan hättest? wan du im Angesicht deines allerliebwürdigsten Gott selig erscheinen würdest / wie woltest du / daß ihm gedienet hättest? es würde dich ohn Zweifel gereuen / daß du einem so grossen Gut / der höchsten Würdigkeit / wie Gott ist / so geringe und verwürffliche Diensten erwiesen hättest? wie wünschtest du gelebt zu haben / wan du jetzt unter so vielen tausenden / der vollkommenen Diener Gottes zu stehen kämest: bist du klug / so thue jetzt / was du dan woltest / daß du gethan hättest.

5. Die Ursachen / welche dich vom Fleiß eines vollkommenen Lebens abhalten / gelten gar nichts. Es haltet dich davon ab 1. der Schröcken und Greuel / welchen du hast ab den Beschwernissen dich zu überwinden. 2. Der Schröcken / auff dich selbst ein wachtsames Aug zu haben. 3. Die Forcht eines sehr geringen Trosts beraubt zu werden. 4. Die Forcht anderen / deines gleichen im lauen Leben /

zu mißfallen. 5. Die Torcht der schimpfenden / spöttlenden / und straffenden Zungen / welche den Frommen pflegen vorzuwerffen / warum man mit ihnen nicht freyer lebe... Bedencke wohl O Geistlicher ! ob dieses und dergleichen dich im Todts-Beth / und vor dem Richterstuhl Gottes werde schützen können : was wirst du Christo antworten / wan er dir sagen solte / ware dan dieses alles / was du vergibst / so viel werth / daß du mich / der dir so viel guts erwiesen / diesen geringigkeiten hast nachgesetzt. Am End mache besondere Fürsah.

**Gespräch.** Mein Herz und mein Gott / ein Brunn aller Vollkommenheit / du hast mir geben das wollen / gib mir auch das vollziehen.

Vatter unser / *rc.* Begrüßet seyst du / *rc.*  
die Seel Christi / *rc.*



A

Der